

Niederschrift über die
Tagung des Ortschaftsrates Satuelle der Stadt Haldensleben am 02.09.2020, von 19:30 Uhr bis 21:10 Uhr

Ort: in der Gaststätte "Fuhrmann" in Satuelle

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Burkhard Braune

Herr Christian Lübke

Herr Andreas Pinnow

Frau Hannerose Rehwald

Frau Sigrid Ursula Walkemeyer

Herr Steffen Wendt

Abwesend:

Mitglieder

Herr Henry Künzl – entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 04.03.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für die in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene-Entschädigungssatzung
Vorlage: 089-(VII.)/2020
6. Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre“ für das Haushaltsjahr 2020 (Umlagesatzung 2020)
Vorlage: 090-(VII.)/2020
7. Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben
Vorlage: 092-(VII.)/2020 -
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

10. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 04.03.2020
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die heutige Sitzung wird vom Ortsbürgermeister Mario Schumacher eröffnet. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt; es sind 5 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Von Herrn Künzl liegt eine Entschuldigung vor.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister Mario Schumacher erinnert, dass die erste Einladung um den TOP 5 - Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben - Vorlage: 092-(VII.)/2020 ergänzt wurde. Gleichzeitig hatte die Verwaltung zugesagt, unter dem TOP Mitteilungen zu den Themen Lehmkuhlenteich, Bäckerteich, Hagengraben zu berichten. Vielleicht sollten die Themen in der nächsten Sitzung als separate Tagesordnungspunkte aufgenommen werden.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form *einstimmig* angenommen und gilt damit als festgestellt.

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 04.03.2020

Schriftlich liegen dem Ortsbürgermeister keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 04.03.2020 vor. Der öffentliche Teil der o.g. Niederschrift wird von den Ortschaftsratsmitgliedern bestätigt.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Zum Procedere:

Jeder Einwohner ist berechtigt, grundsätzlich eine Frage und zwei Zusatzfragen, die sich auf den Gegenstand der ersten Frage beziehen, zu stellen. Zugelassen werden nur Fragen von allgemeinem Interesse, die in die Zuständigkeit der Stadt fallen. Die Redezeit je Fragendem zur Stellung der Frage darf 3 Minuten nicht überschreiten

Einwohner G:

1. Einwohner G interessiert, wie es mit dem Schießstand Dachsburg weitergeht. Selbst bei der höchsten Waldbrandstufe wird fast täglich geschossen.
2. Die Geruchsbelästigungen, die von der Biogasanlage ausgehen, missfallen dem Einwohner G. Ein weiteres Problem ist, dass die Traktoren/LKW mit Anhänger am laufenden Band und das im rasanten Tempo durch die Ortslage Satuelle fahren.

Probleme sollten möglichst zeitnah den Betreibern der Biogasanlage gemeldet werden, merkt Ortsbürgermeister Mario Schumacher an. Anfragen zur Biogasanlage sollten sich die Anwesenden für die nächste Sitzung vormerken, da an der nächsten Sitzung die Investoren teilnehmen möchten.

Ortsbürgermeister Mario Schumacher kam heute ein Traktor mit Anhänger entgegen. Da das Ladeschild noch oben, fielen Äste von den Bäumen auf die Fahrbahn. Er hat daraufhin gleich an der Biogasanlage angehalten und den Umstand geschildert.

Herr Braune kommt hinzu; somit sind 6 Ortschaftsratsmitglieder anwesend.

Einwohner P.

1. Einwohner P. untermauert die Kritik zum Schießstand.

2. Zu den Transporten zur Biogasanlage merkt Einwohner P an, dass er auf dem Schmiedeberg wohnt. Dort stehen zwei große, angeblich, ortsbildprägende Eichen. Die Äste hängen so tief, dass das Ladegut von den Transportern, die nicht abgedeckt sind, herunterfällt. Dadurch wird die Straße verunreinigt bzw. fällt das Ladegut auf die dahinterfahrenden Fahrzeuge.

In der Ortslage Satuelle ist Tempo 30 km/h. Die wenigsten Fahrzeugführer halten sich daran. Was gedenkt die Stadt zu tun, der „Raserei“ Einhalt zu gebieten? Warum kommt der Blitzer nicht auch einmal in Satuelle zum Einsatz?

3. Auf dem Friedhof wurde der Zugang zur teilanonymen Fläche erweitert. Die Pflasterarbeiten sind abgeschlossen, aber der Sandberg liegt noch immer dort. Wenn der Sand nicht benötigt wird, sollte er beräumt werden.

Schräggegenüber der teilanonymen Fläche steht eine größere Konifere. Die herabgefallenen Äste werden nicht mit beräumt, wenn Mäharbeiten durchgeführt werden.

4. Neben den beiden Bushaltestellen am Schloss und Gut Detzel steht das Unkraut sehr hoch. Der Anblick ist für die Stadt Haldensleben kein Aushängeschild. Einwohner P möchte wissen, wann die Arbeiten erledigt werden?

Der Stadthof werde informiert, tätig zu werden, so Bauamtsleiter Holger Waldmann.

5. Wie geht es mit dem ehemaligen Bahnhofsgelände weiter? Wird dort ein Kinderheim gebaut?

Vom Bauordnungsamt wurde die Baugenehmigung zur Nutzungsänderung zur Kinder- und Jugendeinrichtung erteilt, antwortet Ortsbürgermeister Mario Schumacher.

Herr Braune bittet dieses Thema zur nächsten OR-Sitzung mit auf die Tagesordnung zunehmen, um detaillierte Erläuterungen zu bekommen.

Der Tagesordnungspunkt wäre dann im nichtöffentlichen Teil vorzusehen, gibt Bauamtsleiter Holger Waldmann zur Antwort.

Einwohner G.:

3. Was ist aus dem Termin bezüglich Dachsburg geworden, zu dem er und Herr Partes als Vertreter eingeladen waren (Termin: 11.2., 15.00 Uhr). Kurzfristig wurde der Termin abgesagt.

Ortsbürgermeister Mario Schumacher erinnert, dass angedacht war, dass an dem Gespräch Vertreter des Ortschaftsrates, des Stadtrates und 2 bis 3 Einwohner teilnehmen sollten. Die Beratung wurde dann auf einen kleinen Personenkreis begrenzt. Es waren nur der Ortschaftsrat, Vertreter des Schießstand e.V. und die Verwaltung zugegen. Über das Gespräch wurde Stillschweigen vereinbart.

zu TOP 5 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für die in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene-Entschädigungssatzung - Vorlage: 089-(VII.)/2020

Amtsleiterin Carola Aust stellt die Vorlage vor.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates empfehlen einstimmig dem Stadtrat, der Vorlage: 089-(VII.)/2020 - 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung für die in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene - Entschädigungssatzung – zuzustimmen.

zu TOP 6 Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre“ für das Haushaltsjahr 2020 (Umlagesatzung 2020) Vorlage: 090-(VII.)/2020

Herr Braune kann keine Verbesserung erkennen und trotzdem erhöhen sich in diesem Jahr die Beiträge für die Fläche von 6.62 auf 7.20 €. Das Gesamtvolumen des Unterhaltungsverbandes sich nicht verändert und er kann auch nicht erkennen, dass mehr Aufwand bei der Grabenpflege betrieben wird. Herr Waldmann hat ihm zugesagt, dass er ihm Unterlagen zur Verfügung stellen werde, um besser nachvollziehen zu können, woraus die Erhöhung resultiert.

Wie der Beitrag zustande kommt, ist eigentlich aus der Beschlussvorlage (Anlage 2) zu sehen. Was die Verwaltung schriftlich zusammengefasst hat, ist eine theoretische Handreichung. Bauamtsleiter Holger Waldmann kann nur empfehlen, sich direkt an den zuständigen Schaubeauftragten bzw. die Geschäftsstelle zu wenden, wenn Mängel bei der Grabenpflege festgestellt werden

Die Mitglieder des Ortschaftsrates empfehlen mehrheitlich dem Stadtrat, der Vorlage: 090-(VII.)/2020 Satzung der Stadt Haldensleben zur Umlage der Verbandsbeiträge des Unterhaltungsverbandes „Untere Ohre“ für das Haushaltsjahr 2020 (Umlagesatzung 2020)

zu TOP 7 Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben - Vorlage: 092-(VII.)/2020

Einleitend, so Ortsbürgermeister Mario Schumacher handelt es sich um den nächsten Verfahrensschritt nach der Einleitung. Fazit ist, dass es keinen Hinderungsgrund dafür gibt, dieses Gebiet als Wohngebiet auszuweisen.

Bauamtsleiter Holger Waldmann begründet, warum der B-Plan in dieser Sitzung noch nicht Gegenstand der Tagesordnung ist. Aufgrund möglicher Emissionen des landwirtschaftlichen Betriebes muss als Begleitdokument für den B-Plan ein Emissionsgutachten erstellt werden. Und es kam ein Hinweis auf ein geschütztes Biotop am Rande des Planungsgebietes, was aus städtischer Sicht nicht nachvollziehbar ist. Von daher ist er zuversichtlich, dass der Hinweis im weiteren Verfahren keinen Bestand hat.

Herr Braune vermutet, dass das angebliche Biotop eigentlich ein Weg ist.

Der Mitglieder des Ortschaftsrates Satuelle empfehlen einstimmig dem Stadtrat, der Vorlage: 092-(VII.)/2020 Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben – zuzustimmen.

zu TOP 8 Mitteilungen

8.1. Bauamtsleiter Holger Waldmann führt zu den Teichen aus:

Lehmkuhlenteich

Die Ausschreibung ist erfolgt, der Auftrag für die Entschlammung des Teiches ist erfolgt. Die Arbeiten sollen am 01.10.2020 beginnen und zum Jahresende abgeschlossen sein. Das geplante Budget wird überschritten.

Für die Anwohner wäre es noch interessant zu wissen, was Bestandteil der Ausschreibung ist, merkt Ortsbürgermeister Mario Schumacher an.

- Wie tief wird der Lehmkuhlenteich entschlammt?
- Wird das Volumen des Auffangbeckens größer?
- Wird die Teichsohle um 10 /20 cm tiefer, damit sie Wasser aufnehmen kann, damit die Anwohner bei Starkregen nicht mit Hochwasser zu rechnen haben?
- Was wird mit dem Zaun?

Der Schlammfang ist auch schon wieder voll, wirft ein Anwohner ein.

Die fehlenden Angaben werden zusammengestellt, um dem Ortschaftsrat darüber Auskunft geben zu können, sichert Bauamtsleiter Holger Waldmann zu.

Bäckerteich:

Die Submission fand heute statt. Beim Bäckerteich liege man im Kostenbereich im veranschlagten Budget. Baubeginn soll Oktober 2020 sein. D.h., Wasser ablassen und dann bis März 2021 die Entschlammung vornehmen, um sehen zu können, welche Schäden, mit welchem Reparaturaufwand es an den Umfassungsmauern gibt.

Herr Wendt möchte wissen, ob der Mönch und der Zaun ebenfalls Bestandteil der Ausschreibung sind. Vielleicht wäre es sinnvoller den Ortschaftsrat bei der Ausschreibung mit einzubeziehen.

Wie gesagt, so Bauamtsleiter Holger Waldmann ist die Entschlammung des Teiches Bestandteil der Ausschreibung. Er gehe davon aus, dass auch die Reparatur des Auslauf- bzw. Einlaufbauwerks enthalten ist. Der Zaun wird nicht dabei sein.

Auch zu diesem Teich werden die Kriterien der Ausschreibung zur nächsten Sitzung mitgegeben.

Durchlass am Hagengraben

Die Ausschreibung ist erfolgt. Der Auftrag wird am 14.09.2020 vergeben. Der Ausführungszeitraum erstreckt sich vom 21.09.2020 bis 02.10.2020.

Herr Braune erinnert, dass die Röhren, die für die Strommasten vorgesehen waren, noch im Grabenprofil liegen. Die Strommasten sind weg, so dass die Röhren entfernt werden könnten. Es stellt sich nur die Frage, wer kommt für die Kosten auf.

Diesbezüglich müsste auch einmal eine Klärung erfolgen, bittet der Ortsbürgermeister.

Auf das katastrophale Aussehen des Hagengrabens wurde Herr Braune schon mehrfach angesprochen.

Bekannt ist und das wurde auch schon mehrfach dargelegt, dass der Unterhaltungsverband die Gräben nicht nach Aussehen usw. bewirtschaften kann. Der Unterhaltungsverband muss darauf achten, dass der Wasserabfluss im Graben funktionieren muss, macht Bauamtsleiter Holger Waldmann deutlich.

Wenn der Wasserabfluss funktioniert hätte, wäre kein Wasser in seinen Keller eingedrungen, argumentiert Herr Braune. Zumindest sollte der Hauptentwässerungsgraben der Gemeinde Satuelle ordentlich gepflegt werden. Der Schaubeauftragte von Satuelle war vor Ort und zeigte sich entsetzt über den Zustand des Hagengrabens. Die Stadt Haldensleben hat für die Gemeinden auch eine Fürsorgepflicht.

Herr Braune hoffe, dass sich mit dem Wechsel des Geschäftsführers im Unterhaltungsverband etwas an der Einstellung zur Grabenpflege ändern werde.

Der Abfluss muss gewährleistet sein, aber bei den Starkregenereignissen, wie sie in der Vergangenheit zu verzeichnen waren, sind alle Systeme überfordert, merkt Bauamtsleiter Holger Waldmann abschließend an.

8.2. Frau Felske trägt die Baugenehmigungen für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2020 vor:

Hundisburg:	2
Satuelle:	2
Süplingen:	1
Wedringen:	4
Uthmöden	keine

Hinzukommen je zwei Genehmigungsfreistellungen in Satuelle und Wedringen.

8.3. Nachdem bisher alle kulturellen Veranstaltungen aufgrund von Corona abgesagt werden mussten, möchte der Ortsteil Satuelle an der Durchführung des Weihnachtsmarktes unter Einhaltung der Hygienevorschriften festhalten wollen, so Ortsbürgermeister Mario Schumacher. Die Organisatoren arbeiten an der Planung weiter, unter der Maßgabe, dass die Veranstaltung jederzeit abgesagt werden könnte, sollten die Coronazahlen steigen. Sein Anliegen wäre, dass die Organisatoren bei der Erstellung des Hygienekonzeptes auf die Hilfe und Unterstützung der Stadt Haldensleben bauen könnten.

Zuständige Behörde zur Durchsetzung der Eindämmungsverordnung ist nicht die Stadt, sondern grundsätzlich das Gesundheitsamt des Landkreises, teilt Amtsleiterin Carola Aust mit. Nach jetzigem Stand müsste es so ein, dass man das Gelände auf dem der Weihnachtsmarkt stattfindet, einzäunen/ absperren müsste. Die Größe der Fläche müsste ermittelt und dann durch 10 geteilt werden. Damit ermittelt man die Anzahl der Besucher, die gleichzeitig auf dem Gebiet sein darf. Eine Einlasskontrolle muss es geben. Wenn sich z.B. 60 Personen gleichzeitig auf dem Festgebiet aufhalten dürfen und es sind aktuell 57 sind bereits drin, dürfte noch 3 Besuchern Einlass gewährt werden. Zudem muss eine Anwesenheitsliste geführt werden.

Die Details sollten separat besprochen werden, meint Herr Braune.

zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

- 9.1. Herr Wendt regt an, dass der Stadthof die Regeneinläufe nach dem Starkregen noch einmal kontrolliert und säubert. In der Siedlung sind Einlaufrinnen, die wurden seines Erachtens noch nie, zumindest beim letzten Mal nicht kontrolliert.

Herr Wendt war heute im Regen zu Fuß unterwegs und hat dabei festgestellt, dass das gesamte Wasser, wenn man vom Friedhof kommt, den Berg herunter in den Gully am Spielplatz läuft. Grund dafür ist, dass die Bankette so hoch sind, dass das Wasser nicht in den Graben fließen kann. Beim Lübberitzer Weg und beim Schmiedeberg ist die gleiche Situation. Es müssten dringend Stichgräben/Auslaufstellen geschaffen werden. Die Straßen werden praktisch zum Fluss. Hier sollte kurzfristig durch den Stadthof Abhilfe geschaffen werden.

- 9.2. Weiterhin, so Herr Wendt, befinden sich in den Eichen auf dem Friedhof viele tote Äste.

- 9.3. Für große Diskussion sorgte das Trafohäuschen am Ortseingang Satuelle, das mitten auf dem Gehweg, der geschaffen werden sollte, steht. Die Baumwurzeln von der Linde wurden vor dem Trafohäuschen bereits auf der einen Seite entfernt. Für Herrn Wendt ist fraglich, ob der Baum dadurch noch Überlebenschancen hat. Er möchte wissen, wer veranlasst hat, dass das Trafohäuschen dort aufgestellt wird? Der Ortschaftsrat hatte keine Kenntnis davon.

Trafohäuschen dürfen nicht mehr auf privatem Grund und Boden aufgestellt werden, sondern nur auf öffentlichen Grundstücken. Die Aufstellung ist beantragt und genehmigt worden. Und ein Gehweg ist unter Beitragsaspekten auf der Seite nicht geplant gewesen, wäre auch nicht erforderlich, weil es auf der gegenüberliegenden Seite einen Gehweg gibt, argumentiert Bauamtsleiter Holger Waldmann.

Frau Rehwald bekräftigt, dass sich der Ortschaftsrat bereits zu einem Gehweg auf der Seite positioniert hatte.

Als der Ortschaftsrat im Januar über den Gehweg gesprochen hat, hätte die Verwaltung sagen können, dass auf dieser Seite kein Gehweg realisiert werden kann, weil für das Trafohäuschen bereits eine Baugenehmigung erteilt wurde. Warum gab es diese Information im Ortschaftsrat nicht. Man kann den Ortschaftsrat doch nicht vor vollendete Tatsachen stellen. Dann braucht es keine OR-Sitzungen mehr geben. Es stellt sich für Herrn Braune die Frage, was wird aus dem Gehweg. Der Ortschaftsrat möchte zusammen mit den Hauseigentümern an der Seite einen Gehweg und die Stadt sagt, auf dieser Seite wird kein Gehweg benötigt.

In diesem Zuge kommt Herr Braune auf die Verkehrszählung zu sprechen; diesbezüglich sei mit dem Ortsrat auch keine Auswertung erfolgt.

Auf die Frage von Herrn Wendt, was mit dem Trafohäuschen passiert, wenn der Radweg weiter gebaut werden soll, antwortet Bauamtsleiter Holger Waldmann, dass der Radweg ohnehin außerhalb der Ortslage beginnt. Im Ort fährt man mit dem Fahrrad auf der Straße und außerhalb der Ortslage gibt es den straßenbegleitenden Radweg. Das ist der übliche Verfahrensweg. Eine Querung der Straße wird man auch in Satuelle nicht grundsätzlich vermeiden können.

Frau Rehwald hinterfragt, ob man beantragen kann, den Fußweg auch als Fuß-/Radweg genehmigen zu lassen. Zurzeit fahren in Satuelle die Transporter; es ist selbst für Erwachsene lebensgefährlich.

Bei einem gemeinsamen Fuß-/Radweg ist die Breite des Fußweges entscheidend. Bauamtsleiter Holger Waldmann kann sich in der Verkehrsbehörde erkundigen, sehe aber wenig Aussicht auf Erfolg.

Herr Braune bittet die Variante prüfen zu lassen, zwischen dem Trafohäuschen und entlang der Straße einen 1 m breiten Gehweg anlegen zu können und im Anschluss wird der Gehweg in seiner Breite normal weitergeführt. Die Anwohner würden den Gehweg in Eigenregie herstellen unter der Bedingung das gleiche Pflaster, wie es bereits liegt, einzusetzen.

- 9.4. Herr Braune gibt den Hinweis, dass bei der Bushaltestelle Detzel der Einlaufschacht, der dort installiert wurde, regelmäßig gereinigt werden muss.

- 9.5. Ortsbürgermeister Mario Schumacher erkundigt sich, ob es zu der Problematik Erweiterung des Trinkwasserschutzgebietes in Satuelle schon eine Entscheidung gibt. Es sollte diesbezüglich Gespräche mit dem Landkreis geben.

Die Gespräche gab es, so Bauamtsleiter Holger Waldmann, aber sie haben zu keinem positiven Ergebnis geführt. Das Unternehmen ist in Widerspruch gegangen, hat das Gespräch mit dem Landkreis gesucht. Der Landkreis hat versucht, das Anliegen auch zu unterstützen, aber zu einer Veränderung hat es bis jetzt nicht geführt. Daraufhin wurden dem Unternehmen städtische Flächen im Umfeld angeboten, aber darauf ist das Unternehmen nicht eingegangen.

Wenn es keine Lösung gibt, geht Ortsbürgermeister Mario Schumacher davon aus, wird der Betreiber sein Unternehmen aufgeben. Für die Stadt würde das bedeuten, sich rechtzeitig Gedanken darüber zu machen, was mit dem Schloss Detzel werden soll.

- 9.6. Frau Rehwald hinterfragt, wer künftig den Versammlungsraum bei Fuhrmann reinigt.

- 9.7. Frau Rehwald interessiert, ob es weiterhin die Mitteilung über Zu- und Wegzüge geben kann.

Die Einwohnerbewegungsstatistik kann den Ortsbürgermeistern auf Anforderung zur Verfügung gestellt werden. Hilfreich wäre es, in welchen Abständen die Statistik gewünscht wird (einmal, viertel- oder halbjährlich) so Frau Gross vom Bürgerbüro.